

Bilanz zum 31. Juli 2009

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

AKTIVA

A. Anlagevermögen	
<i>I. Sachanlagen</i>	
1. technische Anlagen und Maschinen	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
B. Umlaufvermögen	
<i>I. Vorräte</i>	
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	
2. geleistete Anzahlungen	
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
2. sonstige Vermögensgegenstände	
<i>III. Kassenbestand, Bankguthaben, Schecks</i>	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	

PASSIVA

	31.07.2009 EUR	31.07.2008 EUR
A. Eigenkapital		
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>		
<i>II. Kapitalrücklage</i>		
<i>III. Gewinnrücklagen</i>		
1. andere Gewinnrücklagen		
<i>IV. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</i>		
<i>V. Jahresfehlbetrag/-überschuss</i>		
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. sonstige Rückstellungen		
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.075,36 (Vorjahr: EUR 5.267,00)		
2. sonstige Verbindlichkeiten		
- davon aus Steuern: EUR 62.229,11 (Vorjahr: EUR 94.667,74)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 33.843,12)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 159.531,76 (Vorjahr: EUR 178.721,38)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>2.234.847,64</u>	<u>2.856.823,01</u>
	<u>2.234.847,64</u>	<u>2.856.823,01</u>

Gewinn- und Verlustrechnung 2008/09

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

	2008/09 EUR	2007/08 EUR
1. Umsatzerlöse		
2. sonstige betriebliche Erträge	1.782.169,24	2.315.496,07
3. Gesamtleistung	<u>3.292.975,84</u>	<u>3.149.018,33</u>
4. Materialaufwand	5.075.145,08	5.464.514,40
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	182.214,32	240.394,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>751.255,93</u>	<u>686.553,92</u>
5. Rohergebnis	933.470,25	926.948,45
6. Personalaufwand	4.141.674,83	4.537.565,95
a) Löhne und Gehälter		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.673.678,01	2.403.465,66
7. Abschreibungen	<u>650.517,99</u>	<u>556.938,18</u>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.324.196,00	2.960.403,84
9. Betriebsergebnis	157.846,05	144.362,79
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.232.728,06</u>	<u>1.340.917,30</u>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-573.095,28	91.882,02
12. Finanzergebnis	37.738,89	62.796,15
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18,13	0,00
14. außerordentliche Aufwendungen	<u>37.720,76</u>	<u>62.796,15</u>
15. außerordentliches Ergebnis	-535.374,52	154.678,17
16. sonstige Steuern	<u>-216.165,46</u>	<u>0,00</u>
17. Summe Steuern	-216.165,46	0,00
18. Jahresüberschuss	<u>-210,00</u>	<u>5.067,90</u>
	<u>-210,00</u>	<u>5.067,90</u>
	<u>-751.749,98</u>	<u>159.746,07</u>

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. August 2008 bis zum 31. Juli 2009

A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

Für die Gliederung des Jahresabschlusses wurden gemäß Gesellschaftsvertrag die gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewandt, insbesondere die Vorschriften der §§ 265, 266 und 267 HGB.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Für den Fundus ist ein Festwert gebildet worden (§ 240 Abs. 3 HGB). Der Wert wurde im vorhergehenden Geschäftsjahr 2007/2008 körperlich überprüft und beibehalten.

In die Herstellungskosten der Bühnenbilder wurden Materialeinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs wurde die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Die Abschreibungsbeträge liegen im Rahmen des steuerlich Zulässigen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 150,00 netto wurden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt; ggf. wurde zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwert auf der Basis eines Zinssatzes von 6% angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

B. Erläuterungen und ergänzende Angaben zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

1. Bilanz Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem Anlagespiegel (Seite 3). Fertige Bühnenbilder werden seit Jahren nicht mehr im Fundus aktiviert. Sie werden als eigenständige Bilanzposition geführt und über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter dieser Position wurden Forderungen gegen Personal und Reisekostvorschüssen sowie Mietkautionen ausgewiesen.

3. Bilanz Passiva

Sonstige Rückstellungen wurden gebildet für:

	€
Urlaub	170.000,00
Mietnebenkosten	24.000,00
Jahresabschlusskosten	17.850,00
Personalkosten / Tagegelder	39.930,00
Beratungsleistungen / Steuern	26.000,00
Sonstige	22.577,30
Summe	<u>300.357,30</u>

(Vorjahr T€ 81,3)

Anlagenpiegel zum 31. Juli 2009

	historische/ Anschaffungs-/ Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.07.2009	Abschreibungen Stand 31.07.2008	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibung Stand 31.07.2009	Buchwerte Stand 31.07.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Lizenzen	269,00	0,00	0,00	0,00	269,00	269,00	0,00	0,00	269,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen											
1. <u>technische Anlagen und Maschinen</u>											
Instrumente	3.848,60	0,00	0,00	0,00	3.848,60	2.481,60	608,00	0,00	0,00	3.089,60	759,00
Bühnentechnik	63.378,22	3.855,60	0,00	0,00	67.233,82	26.307,22	16.913,60	0,00	0,00	43.220,82	24.013,00
Beleuchtung	46.948,84	0,00	0,00	0,00	46.948,84	28.838,84	9.380,00	0,00	0,00	38.218,84	8.730,00
Tontechnik	38.503,48	0,00	0,00	0,00	38.503,48	26.029,48	3.635,00	0,00	0,00	29.664,48	8.839,00
	152.679,14	3.855,60	0,00	0,00	156.534,74	83.657,14	30.536,60	0,00	0,00	114.193,74	42.341,00
2. <u>andere Anlagen, Betriebs- und Beschäftigungsausstattung</u>											
EDV	82.974,29	4.074,32	0,00	0,00	87.048,61	54.163,29	14.208,32	0,00	0,00	68.371,61	18.677,00
Fundus	67.380,00	0,00	0,00	0,00	67.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.380,00	67.380,00
Bühnenbilder	759.438,24	117.228,46	2,00	0,00	876.664,70	268.788,24	89.572,46	2,00	0,00	358.358,70	518.306,00
Büroeinrichtung	17.169,99	0,00	0,00	0,00	17.169,99	9.556,99	1.962,00	0,00	0,00	11.518,99	5.651,00
Technische Geräte	4.795,69	0,00	0,00	0,00	4.795,69	186,69	685,00	0,00	0,00	871,69	3.924,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstatt.	78.041,73	4.813,55	0,00	0,00	82.855,28	54.894,73	13.342,55	0,00	0,00	68.237,28	14.618,00
geringwertige Wirtschaftsgüter	26.913,98	10.697,12	0,00	0,00	37.611,10	1.252,98	7.539,12	0,00	0,00	8.792,10	28.819,00
	1.036.713,92	136.813,45	2,00	0,00	1.173.525,37	388.842,92	127.309,45	2,00	0,00	516.150,37	657.375,00
Summe Anlagevermögen	1.189.662,06	140.669,05	2,00	0,00	1.330.329,11	472.769,06	157.846,05	2,00	0,00	630.613,11	699.716,00
											716.893,00

5. Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

	€
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	0,00
	(Vorjahr T€ 3,4)

6. Verbindlichkeiten

Folgende Aufgliederung der Verbindlichkeiten zeigt deren Laufzeit bis zu einem Jahr, über fünf Jahre und deren Besicherung durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte (Art und Form).

Verbindlichkeitspiegel

	Laufzeit unter 1 Jahr	Laufzeit bis 5 Jahre	Besicherung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.075,36	-	Eigentumsvorbehalte
sonstige Verbindlichkeiten	159.531,76	-	Keine
Summe	161.607,12	-	

(Vorjahr T€ 184,0)

- davon aus Steuern: € 62.229,11

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00

Es wurden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	€
KSA	125,00
Summe	125,00
	(Vorjahr T€ 0,00)

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	€
Abgrenzung Landeszuschuss NRW	406.250,00
	(Vorjahr T€ 435,00)

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	€
- Eintrittskarten	702.901,47
- auswärtige Veranstaltungen	1.099.368,26
- Programmheft-Verkauf/Garderobengebühren	10.527,25
- Erlösschmälerungen	-30.627,74
Summe	<u>1.782.169,24</u>

(Vorjahr T€ 2.315)

sonstige betriebliche Erträge

	€
Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal	<u>2.194.508,31</u>

(Vorjahr T€ 2.067,4)

Land NRW	<u>1.004.065,43</u>
----------	---------------------

(Vorjahr T€ 1.006,8)

Außerordentliches Ergebnis

	€
100% Einzelwertberichtigung der Forderung gegenüber dem ITF 2008	<u>-216.165,46</u>

(Vorjahr T€ 0,0)

C. Sonstige Pflichtangaben

1. Geschäftsführung

Cornelia Albrecht, Wuppertal

2. Beirat im Geschäftsjahr

Schulz, Ursula (Vorsitzende)
Bergmann, Andreas
(stellvertretender Vorsitzender)

Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal
Steuerberater

Buhles, Ralf
Grätz, Sandra
Hannig, Christa
Jung, Peter
Kühme, Karl-Friedrich
Lückerath, Petra

Mitglied d. Geschäftsleitung Deutsche Bank i. R.
Gleichstellungsbeauftragte
Geschäftsführerin a.D.
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Sonderschulrektor
Kulturmanagerin

Der Beirat hatte keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

3. Angaben über die Anzahl der durchschnittlich vorhandenen Stellen

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 54 Personen (Vorjahr 53) beschäftigt.

4. Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB lagen nicht vor.

5. sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 (3) HGB)

angemietete Hallen/Räume und Wohnungen
Jahresmiete

T€

350,00

(Vorjahr
T€ 315,00)

Leasing PKW (Jahresrate)

6,9

(Vorjahr T€ 5,6)

Wuppertal, 16. November 2010



Cornelia Albrecht

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2008 bis zum 31. Juli 2009

1. Ausgangslage (historisch)

Seit 1973 arbeitet das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal. Es ist von der Stadt Wuppertal und den ehemaligen "Wuppertaler Bühnen" mit großem (finanziellen) Engagement gefördert worden. Nach anfänglichen Problemen in der Akzeptanz des Publikums hat sich die künstlerische Arbeit in Wuppertal und dann auch überregional und international durchgesetzt. Die jährlich rd. 30 Aufführungen in den Wuppertaler Häusern sind in der Regel ausverkauft.

Die internationale Nachfrage reicht unverändert über Jahre hinaus.

Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des inzwischen weltberühmten Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch wurde seinerzeit eine rechtliche Verselbständigung, soll heißen: Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH, zum 01.03.1999, realisiert. In erster Linie sollte dadurch der besondere Wert und die besondere Arbeitsform des Tanztheaters betont werden. Außerdem war die Zusatzförderung des Landes (und möglicher Sponsoren) zu sichern.

Die Arbeitsweise des Tanztheaters und die Sicherung des internationalen Qualitätsanspruches (einschl. des vorhandenen und immer wieder aufgenommenen Repertoires) ließ eine Beteiligung des Tanztheaters an den gravierenden Personal- und Budgeteinsparungen der Theaterbetriebsgesellschaft nicht zu.

2. Wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

2.a. Besonderheiten

Pina Bausch

Am 30.6.2009 verstarb die Choreographin und künstlerische Leiterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH plötzlich und unerwartet. Die Stadt Wuppertal und das Land Nordrhein-Westfalen entschlossen sich ohne Zögern, das Ensemble weiterhin vorbehaltlos zu unterstützen, das Werk von Pina Bausch durch Pflege des Repertoires, Wiederaufnahmen und der Beibehaltung von Vorstellungen ihrer Stücke in Wuppertal und im Ausland, fortzuführen.

Internationales Tanzfestival NRW (ITF) 2008

Vom 7.-30. November 2008 richtete das Tanztheater ein weiteres Mal das Internationale Tanzfestival NRW 2008 aus, veranstaltet und gefördert durch das Land NRW und die Städte Düsseldorf, Essen und Wuppertal. Pina Bausch hatte die künstlerische Leitung des Festivals inne, die Geschäftsführung oblag ab Oktober 2006 Cornelia Albrecht. Durch die Intensität der Vorbereitungen für das Festival sank die Gesamtanzahl der Gastspiele des Tanztheaters in dieser Spielzeit gegenüber der vorhergegangenen Spielzeit.

Durch partielle Einbußen im Kartenverkauf vornehmlich bei unbekanntem Gastkünstlern und Kompanien und aufgrund hoher Gästekartkontingente sowie durch teilweise erhebliche unvorhergesehene zusätzliche Kosten in den Bereichen Technik, Reise/Logistik und Personal hat das ITF 2008 einen Fehlbetrag von 216.165,46 € erzielt. Nachdem auf dem Konto des Festivals keine ausreichende Liquidität mehr vorhanden war, wurden die danach noch anfallenden Kosten des Festivals zunächst durch das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch beglichen und als Forderungen des Tanztheaters gegenüber dem ITF 2008 eingebucht. Nach der Entscheidung der Veranstaltergemeinschaft vom 15. November 2010 ist diese Forderung des Tanztheaters gegenüber dem Festival in voller Höhe wertzuberichtigen, da keine zusätzlichen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Repertoire

Das Repertoire des Tanztheaters Wuppertal umfaßte im Geschäftsjahr 2008/2009 fünfzehn abendfüllende Stücke inklusive dem „KONTAKTHOF- MIT DAMEN UND HERREN AB 65 und KONTAKTHOF-MIT TEENAGERN AB 14 und der Produktion ...COMO EL MUSGUITO EN LA PIEDRA AY SI, SI SI ... (Neues Stück 2009).

Ehrungen

Pina Bausch wurde posthum vom Deutschen Bühnenverein mit dem Preis „Der Faust“ für ihr Lebenswerk geehrt.

Neue Geschäftsführung

Nach dem Tod von Frau Bausch haben Dominique Mercy und Robert Sturm die künstlerische Leitung übernommen. Durch Gesellschafterbeschluss vom 23.03.2010 wurden beide zur weiteren Geschäftsführung berufen.

2.b. Geschäftsverlauf

Zuschauerentwicklung/Inszenierungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die aktuellen Zuschauer-, Aufführungs- und Gastspielzahlen dargestellt.

Aufführungen in Wuppertal:	34
Besucher in Wuppertal:	24.490
Aufführungen bei Gastspielen:	53
Besucher bei Gastspielen:	60.221
Gesamtbesucher:	84.711

Neuproduktion in Wuppertal:

...COMO EL MUSGUITO EN LA PIEDRA AY SI, SI SI ...-Ein Stück von Pina Bausch

3. Bilanzübersicht

Aktiva

	31.07.2007	31.07.2008	31.07.2009
	T€	T€	T€
Sachanlagen	705	717	700
Vorräte	22	28	59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	0	41
sonstige Vermögensgegenstände	588	44	30
flüssige Mittel	1.108	2.067	1405
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe	1.725	2.139	1.577
Bilanzsumme	2.430	2.856	2.235

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	434	230	230
Gewinnvortrag	593	1.149	1.308
Jahresüberschuss	352	160	-751
Summe	1.772	1.932	1.180
Rückstellungen	417	305	487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43	5	2
sonstige Verbindlichkeiten	136	179	160
Rechnungsabgrenzungsposten	61	435	406
Summe	657	924	1.055
Bilanzsumme	2.430	2.856	2.235

Die Kapitalrücklage besteht aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (T€ 368). Sie ist auf die Einbringung des Fundus' in 1999 zurückzuführen. Weiterhin ist ein Betrag von T€ 230 in eine Gewinnrücklage eingestellt worden.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 621 gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Gründe sind im Wesentlichen auf der Aktiv-Seite in der deutlichen Verminderung der liquiden Mittel im Zusammenhang mit der Finanzierung des ausgewiesenen Fehlbetrags zu sehen. Die Verminderung der Bilanzsumme auf der Passiv-Seite beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang des Eigenkapitals durch den Jahresfehlbetrag und der Erhöhung der Rückstellungen.

4. Erfolgsübersicht

Im Berichtsjahr erzielte die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH folgendes Ergebnis:

	2006/2007	2007/2008	2008/2009
	T€	T€	T€
aus Veranstaltungen	1.958	2.315	1.782
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	27	35	53
aus Zuschüssen	2.852	3.114	3.239
Gesamtleistung	4.837	5.464	5.074
Aufwendungen:			
eigene Personalkosten	3.006	2.960	3.324
Fremdhonorare	409	687	751
Waren und Fremdleistungen	183	240	182
übrige Kosten (einschl. AfA)	1.068	1.480	1.587
Gesamtaufwendungen	4.666	5.367	5.844
Finanzergebnis	40	63	38
Außerordentliches Ergebnis	141	0	-20
Ergebnis	352	160	-752

Gegenüber einem geplanten Fehlbetrag von T€ 164 wird ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 752 ausgewiesen.

Wie unter Punkt 2.a. dargestellt musste die Forderung gegenüber dem ITF NRW 2008 in voller Höhe wertberichtigt werden, wodurch ein außerordentlicher Aufwand von T€ 216 entstanden ist.

Weiterhin sind gegenüber der Planung erhebliche Mehrausgaben im Verlauf der Saison entstanden im Bereich Gehälter sowie durch unvorhergesehene Kostensteigerungen bei den Engagements von Künstlergästen.

Nicht geplante Restaurationsarbeiten an Bühnenbildern führten zu erheblichem Mehraufwand und Kosten im Bereich Rohstoffe Technik.

Die Gebäudemieten haben sich durch die weitere Anmietung von Büroräumen auf dem 3. Stock am Gemarker Ufer erhöht.

Ungeplante Ausgaben ergaben sich bei den fünf Gastspielen des Tanztheaters im Rahmen des Tanzfestivals aufgrund der engen Produktionszeiten vor Ort verbunden mit der hohen technischen Komplexität, welche durch die Einbettung der Einzelaufführungen in eine extrem dichte Programmstruktur entstand.

Erhöhter Transport- und Fahrtaufwand für das Tanztheater entstand durch die teilweise gleichzeitige Bespielung der drei Städte.

Deutliche Mehrausgaben entstanden zudem durch den Tod von Pina Bausch.

5. Die neue Spielzeit 2009/2010

In der folgenden Spielzeit gab es nach dem Tod von Pina Bausch keine Neuproduktion, jedoch wurden anstatt eines „Neuen Stücks“ die Werke DANZÓN und als Neueinstudierung VIKTOR gezeigt.

Gastspiele absolvierte das Tanztheater in folgenden Städten:

Sao Paulo
Kairo
Paris
Berlin
Santiago de Chile
Seoul
München
Otsu
Tokio
Istanbul
Athen

Mit der Seniorengruppe KONTAKTHOF in
Le Havre
Madrid
London

Mit der Teenagergruppe KONTAKTHOF in
Le Havre
Wien
London
Amsterdam

Besondere Produktionen und Veranstaltungen

Im Herbst 2009 begannen die Dreharbeiten von Wim Wenders zu seinem 3-D Film über Pina Bausch und ihre Werke im Wuppertaler Opernhaus. Im Oktober wurden CAFÉ MÜLLER / SACRE und VOLLMOND aufgezeichnet, im April 2010 wurden im Wuppertaler Schauspielhaus drei Versionen von KONTAKTHOF gefilmt.

Am Bildband von Peter Pabst „PETER FÜR PINA“ wurde weiter intensiv gearbeitet, um das Buch im Herbst 2010 zu veröffentlichen.

6. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH waren bis zum Ableben von Frau Pina Bausch die Stadt Wuppertal (98 %) und Frau Bausch (2 %).

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen im Rahmen eines Systems kommunaler Bildungs- und Kulturarbeit.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das bisherige Repertoire im Sinne seiner Gründerin Pina Bausch zu erhalten, zu pflegen und in der Öffentlichkeit vorzustellen. Dabei wird das Tanztheater seine internationale Ausstrahlung wie in der Vergangenheit durch Gastspiele in aller Welt ausbauen und verstärken. In Wuppertal finden jährlich mindestens 30 Vorstellungen statt, davon bisher in der Regel 1 Uraufführung und 1 Neueinstudierung.

Dieses Unternehmensziel hat das Tanztheater mit den unter Punkt 2.b. genannten Vorstellungszahlen erfüllt.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Personal / Urlaubsrückstellungen

Durch die Dreharbeiten von Wim Wenders über Pina Bausch entstehen erhebliche Mehrleistungen und Einsätze von Tänzern, Technik und Verwaltungspersonal, die erst 2010/2011 durch Sonderurlaube abgebaut werden können.

Buchpublikation

Das Buch von Peter Pabst ist konzeptionell erweitert worden und wird in der Herstellung entsprechend aufwändiger werden.

Gastspielplanung

Auch nach dem Tod von Pina Bausch sind die internationale Nachfrage für Gastspiele und der Publikumszuspruch vor Ort ausreichend und gesichert.

Darüber hinaus sind keine weiteren Risiken zu erkennen.

Wuppertal, 16. November 2010

Cornelia Albrecht

